

Narrenzazette

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 21

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fähigkeiten

Eine parteilose Alpnach-Dorferin an der Landsgemeinde Sarnen, die sich über das frischgebackene Obwaldner Regierungsmitglied Elisabeth Gander äusserte, wird in der *Weltwoche* in der Rubrik Grosse Worte zitiert: «Diä esch so fähig wie mängä Politiker hiä – aber nid zu allem fähig.»

Entstehung

Der Präsident des Hoteliervereins Alberto Amstutz, in einer Festansprache, festgehalten von der *Schweizer Illustrierten*: «In mancher Hotelküche meint man, der liebe Gott habe am dritten Tag nur Maggi und Knorr geschaffen.»

Mai-Trieb?

Frühlings-Gefühle aus der *Ostthüringer Zeitung*: «Arbeit-Kinder-Kirche-Küche – Nein, die nicht, aber da war doch noch etwas? Ich möchte das Kribbeln im **Baum** wieder spüren, du auch?»

Kinder, Kinder

Wilder-Westen-Bericht zu den Frühjahrsferien in der *Lokalzeitung von Wollishofen*: «Nach der Einführung im Indianermuseum können sich die Rinder am Feuer im Tipi wärmen, indianisch essen und vor dem Schlafen indianische Geschichten hören.»

Sänger

Einer Leserbriefschreiberin der *Berner Zeitung* aus Bettenhausen/BE war das Ergebnis vom Match Schweiz – Türkei (1:2) egal. Ihr Augenmerk richtete sich auch nicht auf die Fussballerbeine, sondern auf die Münder beim Ertönen der Landes-

hymne: «Ich bin nach Beobachten von diversen Spielern zum Schluss gekommen, dass unsere Eidgenossen die Melodie und die Strophen nicht kennen. Dabei ist zu beachten, dass die weltbesten Mannschaften auch die lautstärksten Sänger haben!»

Alte Kunst

Der Basler Sozioökonom und Querdenker Lucius Burckhardt im *Cash*: «In Basel versteht man unter Kultur die Konservierung alter Kunst und die Auf-führung anerkannter Werke des Theaters und der Musik. Für die Ausbildung bleibt nichts übrig... Basel glaubt, eine Kulturstadt zu sein, weil es grosse Sammlungen aufweist.

Dass Kultur ein Prozess ist, wird aber übersehen.»

Umgekehrt

Toni Bortoluzzi, Zürcher SVP-Nationalrat, schlug vor, im Sinne der Drogenbekämpfung den Lernfahrausweis nur noch an Jugendliche abzugeben, welche auf illegale Drogen verzichten. «Schön», meint Kaspar von der Lüg (*SonntagsZeitung*) dazu. «Im Sinne der Drogenbekämpfung könnte man freilich auch Gratis-Joints an Jugendliche abgeben, welche auf den Lernfahrausweis verzichten.

Aha

Frauen in Umständen lagen der *Luzerner Zeitung* am Herzen: «Mit seinen

Veranstaltungen will der Verein einen Begegnungsort schaffen für schwangere Frauen, insbesondere Mütter und Väter.»

Ausgebremst

Formel-1-Pilot Gerhard Berger (Österreich) über das Kleingedruckte bei der neuen Superlizenz im *Kicker*: «Wenn wir einen Unfall haben, und uns wird das falsche Bein amputiert, dürfen wir nicht mehr klagen!»

Tatsache

Der Schauspieler Klaus Löwitsch, alias «Peter Strohm», über Werbung in *TR 7*: «RTL-Filme dienen nur dazu, die Pausen zwischen Odol und Pampers zu füllen!»

Junggeblieben

Kabarettist Lorenz Keiser als Kind im Manne in der *Schweizer Familie*: «Ich bin vollgestopft mit Dummheiten. Ich bin absolut nicht denen zuzuschlagen, die krampfhaft intellektuell funktionieren.»

Ansichten

Wie manche Menschen denken, drückt deutlich ein Inserat in den *Lübecker Nachrichten* (Norddeutschland) aus: «Vermiete grosse schö. Wohnung an Randgruppe, z. B. Altenwohn-gemeinschaft, Aussiedlersippe. B 1434.»

Eltern-Lob

Feststellung eines begeisterten Berichterstatters der Münchner *Süddeutschen Zeitung* über die Pop-Sängerin Janet Jackson: «Bei der Erschaffung dieser Frau war hundertprozentig Sex im Spiel.»



JÜRGEN FLURER